

Sanierung der Venloer Straße in den letzten Zügen

BAUARBEITEN Bis Anfang September werden weitere Teilstücke gepflastert

VON HERIBERT RÖSGEN

Ehrenfeld. In mehreren Bauabschnitten werden bis Anfang September auf der Venloer Straße die letzten Umbau- und Pflasterarbeiten im Rahmen der Sanierung ausgeführt. Für Anwohner, Anlieger und Lieferanten bleibt die Venloer Straße während der gesamten Bauzeit befahrbar, für den Durch-

gangsverkehr gibt es zeitliche Einschränkungen. Bis zum Freitag, 22. Juli, wird an mehreren Einmündungen und Kreuzungen der Venloer Straße gearbeitet, ohne dass es dabei zu größeren Einschränkungen oder Sperrungen für den Verkehr kommt.

Betroffen sind die Bereiche in Höhe Leostraße, Gutenbergstraße, Thebäerstraße/Simrockstraße,

Rothehausstraße/Philippstraße, Keplerstraße sowie die Sömmerringstraße/Hansemannstraße. Neu gestaltet wird der Kreuzungsbereich Venloer Straße/Franz-Geuer-Straße/Piusstraße.

Während der Arbeiten, die voraussichtlich vom Montag, 25. Juli, bis Mittwoch, 3. August, dauern, muss der Abschnitt voll gesperrt werden. Anschließend wird

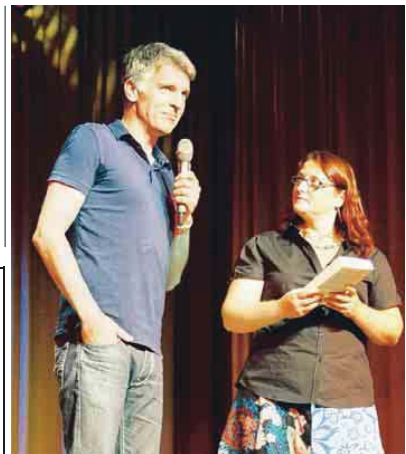
die Venloer Straße im Abschnitt zwischen Körnerstraße und Neptunstraße/Klarastraße neu gepflastert.

Zwischen Donnerstag, 4. August, und Dienstag, 6. September, muss daher auch dieser Bereich für den Autoverkehr vollständig gesperrt bleiben. Umleitungen werden in den betroffenen Bereichen ausgeschildert.

SALE
30. JUNI BIS 9. JULI

RHEIN CENTER
KÖLN-WEIDEN

ÜBER 180 GESCHÄFTE
Täglich bis 20 Uhr geöffnet
1500 Parkplätze
RHEIN-CENTER-KOELN.DE



Johannes Flöck und Anny Hartmann unterhalten die Besucher bei der Sülz-Klettenberger Kleinkunstnacht. BILD: EICKLER

Süße Belohnung fürs Publikum

BRUNOSAAL Comedy und Kabarett bei der Sülz-Klettenberger Kleinkunstnacht

VON MARION EICKLER

Sülz/Klettenberg. Sie kann Stand up Comedy, und sie kann politisches Kabarett. Beides zusammen verbindet Anny Hartmann zu einer spritzigen Mischung unter Beteiligung des Publikums. Bei der 3. Sülz-Klettenberger Kleinkunstnacht, veranstaltet von KulTusKöln im Brunosaal, belohnte sie einzelne Gäste für besonders eifriges Mittun beispielsweise mit Schokolade. So mühelos übersprang sie dort den Graben zwischen Bühne und Zuschauerraum, dass nach nur einer Viertelstunde eine kleine Diskussion über den Wert von Arbeit mit dem Publikum entstand.

Hartmanns Programm ist oftmals ernst gemeinte Gesellschaftskritik, die mit bisweilen galligem Humor gewürzt zu überaus guter Unterhaltung wird. Nach Aussage des Veranstalters von KulTusKöln, Thomas Schweinsberg, ist Anny Hartmann auch die einzige Frau hierzulande, die einen kabarettistischen Jahresrückblick macht. Hartmann gab Kostproben aus ihrem eigenen Programm und moderierte gleichzeitig den Abend im Brunosaal, den sie mit ihren Kollegen, dem Comedian Johannes Flöck und dem Slapstick-Theater-Duo „Ulan und Bator“, bestritt.

Hinter diesem Namen verbergen sich die Schauspieler Sebastian Rüger und Frank Smilgies. Beide

feiern Erfolge als clowneskes Paar, das Theater mit Musik und Comedy zu einer unachahmlichen Mischung kreuzt. Ihr Markenzeichen sind die Wollmützen mit Bommel. Einzige Requisite auf der Bühne sind zwei Stühle, auf denen sie „das Wissen des Abendlandes als frei schwebenden Assoziationswahnsmirn“ feiern. So beschrieb Smilgies selbst die Kunst von „Ulan und Bator“. Das Publikum liebt sie dafür. Vor kurzem erhielten „Ulan und Bator“ den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte „Kleinkunst“. Johannes Flöck outete sich zu Beginn seines Auftritts im Brunosaal als „in Köln lebender Koblenzer“ und machte in bester Comedy-Manier deutlich, warum das Altern auch Männern Probleme bereiten kann. Die Tatsache, dass er sich eine Muskelverspannung im Durchzug holte, kommentierte der 43-Jährige: „Ich bin jetzt in einem Alter – ich werde jetzt schon verletzt von Luft.“

Beschwingt und gut unterhalten verließen die Gäste den Brunosaal. Einige von ihnen waren nach der Show noch etwas geblieben und hatten sich an einem Informationsstand im Foyer mit Material zum Thema „bedingungsloses Grundeinkommen“ eingedeckelt. Denn dafür setzt sich die Kabarettistin ein.

Bis man Anny Hartmann wieder in Köln sehen kann, wird es etwas dauern. Am 29. September tritt sie mit ihrem politischen Kabarettprogramm „Humor ist, wenn man trotzdem wählt“ im Bürgerhaus Stollwerck auf. Freuen darf man sich außerdem auf „Schwamm drüber?“ ihren Jahresrückblick 2011.

www.annyhartmann.de

Belastungen vermeiden

ST. ELISABETH Kursus für pflegende Angehörige

Das St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind bietet einen kostenlosen Kinaesthetics-Workshop an, in dem pflegende Angehörige lernen, wie sie belastendes Heben und Tragen vermeiden können.

Der dreiteilige Kurs findet jeweils mittwochs am 3. August, 10. August und 17. August von 17 bis 20 Uhr statt und wird von der Pflegekasse finanziert. Treffpunkt ist die Physiotherapie des St. Eli-

sabeth-Krankenhauses, Werthmannstraße 1. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 0221/46 77-719 73 entgegengenommen.

Kinaesthetics wurde in den 1970er Jahren in den USA entwickelt und vermittelt vor allem eine bewusste Wahrnehmung von menschlichen Bewegungsmustern. (tsr)

www.hoehnlind.de